

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Votivlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.,
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

1868.

Morgenblatt. Freitag, den 18 September

N 437.

Geneigte Bestellungen auf die "Stettiner Zeitung" für das 4. Quartal 1868 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Prämienpreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.; in den bekannten hiesigen Expeditionen vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr.

Preußens Schulwesen.

Es ist jüngst an dieser Stelle das Bedauern ausgesprochen worden, daß liberale Blätter durch leichtfertige und grundlose Anflagen dazu beitragen, preußisches Wesen und preußische Zustände zu verdächtigen.

Auf seinem Gebiete geschieht dies in so maschiofer Weise wie in Betreff unserer Schulverwaltung. Wer die Zustände in unserem Vaterlande nur aus jenen Blättern kennen lernt, der muß glauben, daß es in Preußen mit der Schule seit Jahren immer rückwärts geht, daß ein finsterner Geist in unserem Schulwesen walte und die Pflege der Wissenschaft keine Stätte mehr bei uns finde.

Man braucht dagegen nur einen Blick in die wirkliche Schulwelt zu thun, und man wird auf alle Stufen unserer Schulen und bei allen Schulbehörden das regste, thätigste Leben und die frischeste Entwicklung finden: vollends aber treten die Früchte unserer Volksbildung, der Segen eines tüchtigen Schulwesens, in den thätsächlichen Erfolgen Preußens und seines Volkes unverkennbar hervor.

Während jene Blätter unsere Volkschule, von vereia Wesen sie keinen Begriff haben, seit Jahren schmähen, hat der Geist dieser Volkschule sich in der harten Probe des Jahres 1866 vor ganz Europa trefflich bewährt.

"Die Armee, die gekämpft und gesiegt hat, ist durch die Volkschule hindurch und aus derselben hervorgegangen", so schrieb der Kriegsminister in einem Bericht an den König. Der weit überwiegende Theil der Männer und Jünglinge, welche Preußens glorreiche Schlachten geschlagen, hat seine Schulbildung in der Zeit empfangen, in welcher der Unterricht nach den jetzigen Vorschriften, nach den viel geschmähten "Schulregulativen" erhielt worden ist. Wer will die Behauptung wagen, daß die Volkschule, aus welcher diese Truppen hervorgehen konnten, die geistige Bildung der Jugend verkümmere! Grade der Geist, in welchem die Volkschule auf Grund der Schulregulative geleitet wird, hilft diejenigen Eigenarten fördern, durch welche unsere Siege errungen worden sind. Einer der Vorzüge unserer Truppen ist die geistige Gewandtheit, die das, was man gelernt hat, auch selbstständig und sicher anzunehmen und zu verwerten weiß: einer der Hauptgrundsätze der Regulative aber ist es, den Umfang des zu Lernenden in der Volkschule in der Weise zu bemessen, daß dasselbe zum vollen Verständnisse der Jugend gelangen könne, und daß an dem Gelernten die Kraft bis zum wirklichen Können und zur selbstständigen Fertigkeit geübt werde. Viele klare Erfassung des Lehrstoffes und Strafe geistige und sittliche Zucht, das sind die Grundlagen der jetzigen Volkschulbildung — auf denselben Grundlagen beruht das sichere und selbstständige Wesen, das unsere jungen Krieger überall bekannt haben.

Vor allem aber hat sich der ernste religiöse Grund, der in unserer Volkschule gelegt wird, auf den Schlachtfeldern und in der ganzen Kriegszeit auf erfreuliche Weise bewährt. Nicht eine körperhängende Frömmeli, sondern ein lebendiger, wahrhaft gottesfürchtiger Sinn ist als die Frucht unserer Jugendbildung hervorgetreten. "Die Königstreue und der Gehorsam, die Selbstverleugnung und Vaterlandsliebe der jungen Krieger, sowie ihr Gottvertrauen in den Schlachten, ihre stille Ergebung auf den Kranenlagern und in der Sterbestunde, die vielen tödlichen Zeugnisse, durch welche in den Briefen ihr inneres Leben hervorgetreten ist, haben es bewährt, was die Regulative wollen und wie sie dem Unterricht eine auf die Gestaltung des Lebens tief eingreifende Richtung und Wirkung gegeben haben."

Nicht minder aber hat das preußische Volk auf allen Gebieten der Friedensarbeit bewiesen, daß die allgemeine Schulbildung in unablässiger Aufschwunge begriffen ist: in dem Wettkampf der Völker in Bezug auf die gewerbliche Entwicklung könnte Preußen eine so geachtete Stelle nicht einnehmen, wie es der Fall ist, wenn in unserer Volksbildung irgend ein Stillstand oder gar ein Rückgang eingetreten wäre.

Ein Gleiches gilt von dem Unterricht auf unseren höheren gelehrteten Schulen: die Tüchtigkeit unseres Gymnasial- und Realschulwesens hat sich gerade in jüngster Zeit durch mannigfache Vergleiche mit den Leistungen anderer Staaten überzeugend bewährt. Die höheren Schulen in den neu erworbenen Provinzen, auch in denjenigen, welche sich unter der früheren Regierung eines gewissenhaften und anerkannt tüchtigen Schulwesens zu erfreuen hatten, genügen zum größten Theile noch keineswegs vollständig den bei uns für die einzelnen Stufen geltenden Forderungen: das Realschulwesen zumal, welches bei uns gerade seit den letzten Jahren in lebhaftem Aufschwunge begriffen ist, befindet sich in den neuen Provinzen fast durchweg auf einer erheblich niedrigeren Stufe. In Folge der einheitlichen Gestaltung der norddeutschen Heereseinrichtungen ist bekanntlich auch eine engere Verbindung der höheren Lehranstalten der verschiedenen Staaten zur Ausgleichung der wissenschaftlichen Vorbildung für die einzelnen Stufen des Militärdienstes herbeigeführt worden: auch bei den deshalb gespülten Berathungen ist nach allen Seiten hervorgetreten, daß Preußens Schulwesen, treu den alten Überlieferungen, fort und fort in rüstigem Vorwärtschreiten begriffen ist.

Ebenso hat auf unseren Universitäten das wissenschaftliche Streben Seitens unserer Regierung durch Berufung tüchtiger Lehrkräfte und durch Verbesserung der wissenschaftlichen Institute nach dem Maße der vorhandenen Mittel jede mögliche Förderung erfahren; es möchte schwer sein, einen Zweig der Wissenschaft namhaft zu machen, der sich nicht lebhafte Theilnahme Seitens der Unterrichts-Verwaltung zu erfreuen gehabt hätte.

Welchen Grund hat man denn nun, um die Leitung unseres Schul- und Unterrichtswesens zu verunglimpfen und herabzu ziehen?

Welches sind denn die wichtigen Thatachen, um derentwillen gerade

ine Partei, die sich röhmt, vor anderen Preußens Beruf für Deutsch-

land im Auge zu haben, es über sich gewinnen kann, das ganz System der preußischen Schulverwaltung vor Deutschland zu brandmarken? Ist etwa das Jögern des Kultusministers, einen Schuldirektor zu bestätigen, den er nach sachkundigem Urteil gerade für die betreffende Stelle nicht für geeignet hält, — ist diese Weigerung ein ausreichender Grund, um den Glauben in Deutschland zu verbreiten, daß bei uns eine verwerfliche Richtung in der Schulverwaltung herrsche?

Oder ist die Forderung, daß jede höhere Lehranstalt eine bestimmte Stellung zum christlichen Bekenntnis haben soll, eine Forderung, die in Preußen zu jeder Zeit, namentlich auch unter dem freimaurigen Ministerium Altenstein festgehalten worden ist, jetzt mit einem Male ein Grund zur Verurtheilung unseres Schulwesens?

Oder will man es der jetzigen Schulverwaltung zum Verbrechen anrechnen, daß das in der Verfassung in Aussicht genommene neue Unterrichtsgesetz noch nicht zu Stande gekommen ist, obwohl das Kultus-Ministerium allen Eifer daran setzt, die Grundlage einer Verständigung für dieses Gesetz zu schaffen, wogegen die liberale Partei von der Ausführung einiger der wichtigsten Verfassungs-Bestimmungen nichts wissen will. — Nein — das Alles kann der Grund der heftigen Angriffe nicht sein.

Die wirklichen Beweggründe der liberalen und demokratischen Blätter sind nicht schwer zu erkennen: sie beruhen theils auf den Bestrebungen des politischen Parteiwesens, theils und vornehmlich sind sie gegen den christlichen Grund unseres Volkschulwesens überhaupt gerichtet.

Für einen Theil der Liberalen haben die leidenschaftlichen und mähsamen Angriffe gegen den Unterrichtsminister ausgesprochener Massen vor Allem den Zweck, den bisherigen Bestand des Ministeriums, gegen welches die liberale Partei während der Zeit des Konflikts vergeblich angekämpft hat, nachträglich zu erschüttern und zu lockern. Sie täuschen sich freilich über die Macht und Wirkung ihres Auftretens und sehen nicht, daß sie die Stellung, welche sie jüngst durch den Anschluß an die Politik der Regierung gewonnen haben, durch ihr jetziges Verhalten wieder preiszugeben im Begriffe stehen. In der Leidenschaft des Parteidienstes lassen sie sich vollends zu Werkzeugen einer Richtung gebrauchen, welche von entschiedener Feindschaft gegen alles ernste Christenthum erfüllt ist.

Immer offener und unverhohler tritt neben jener politischen Partei das Bestreben einer religiösen Freigießerei hervor, den christlichen Grund, auf welchem unsere Volksbildung beruht, zu untergraben und zu solchem Zwecke die Pflege christlichen Glaubens zunächst aus der Schule zu banen; gelänge es erst, die Keime ernsten Glaubens aus der Jugendbildung zu entfernen, so würde der Kampf des Unglaubens gegen die Kirche und ihr Bekenntnis allerdings wesentlich erleichtert sein. Die demokratischen Blätter in der Hauptstadt lassen keinen Zweifel darüber, daß dies das Ziel der begonnenen Bewegung ist.

Aber sie täuschen sich über den Geist unseres Volkes, wenn sie wöhnen, daß dasselbe ihnen in dem Kampfe gegen die christliche Schule zur Seite stehen werde. Mögen sie für ihre Anträge innerhin tausende von Unterschriften sammeln, — diesen Tausenden stehen Hunderttausende gegenüber, die es mit ihrem Glauben und mit der Grundlegung christlichen Dienstes und Lebens in der Volkschule ernst meinen und sich das kostliche Gut einer christlichen Jugend-Erziehung nicht rauben lassen wollen.

Das preußische Schulwesen wird sich, so Gott will, auch ferner segnenbringend entwickeln im Geiste der alten preußischen Überlieferungen, einer gediegenen Volksbildung, echter Wissenschaft und wahrer Geistesfreiheit, auf dem christlichen Grunde, zu welchem unsere Regierung und unser Volk sich stets bekannt haben und welcher auch in der Verfassung-Urkunde Bestätigung gefunden hat.

Ausland.

Prag, 15. September. Der Redakteur des "Narodny Protokol", Czerny, wurde wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe zu einer achtzehnmonatlichen schweren, mit Fasten verschärften Kerkerstrafe und 3000 Gulden Kautionsverlust, und der Redakteur des "Arbeiter-Wochenblattes", Delnit, wegen des Vergehens der Aufreizung gegen Nationalitäten und Religionsgenossenschaften zu dreimonatlichem strengem, mit Fasten verschärftem Arrest und wegen Weiterverbreitung des Inhaltes der konfiszirten Druckschriften zu 100 Gulden Strafe verurtheilt.

Pesth, 15. September. Zur Affaire Beniczky meldet man: Ueber den in Ahdö aufgefundenen Leichnam war auch bis vorgestern noch kein näherer Bericht beim Komitee eingelangt; dagegen sind das Haupt und die Eingeweide des seichten Leichnams nach Pesth gesendet worden und auch bereits dort eingetroffen, da die leichten Spuren einer Vergiftung an sich tragen. Seitens mehrerer Mitglieder der Odbuktionskommission wird der Leichnam für jenen Beniczky's gehalten, wogegen die nächsten Angehörigen und Freunde des Verschollenen dies entschieden bestreiten, indem sich Beniczky in seiner Jugend einer Operation unterziehen mußte, wobei ihm auf der rechten Seite zwei Rippen herausgenommen wurden, der aufgefundene Leichnam aber keinen derartigen Mangel zeigte, wenigstens der Sektionsbefund davon nichts erwähnt. Gestern Nachmittags haben hier Agnoszirungen an dem Hause von zahlreichen Bekannten des Verschollenen stattgefunden, deren Resultat noch nicht bekannt ist.

Brüssel, 15. September. Seit mehreren Tagen ist der Krankheitszustand des Kronprinzen gleichmäßig geblieben. Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha und Gemahlin, der Herzog von Almalo und der Erzherzog Joseph, Bruder der Königin, sind hier eingetroffen und haben sich nach Laeken begeben. — Gestern Abend ist in Antwerpen auf der Schelde ein mit 280 Fässern rohem Petroleum beladenes Schiff explodiert und vollständig in Brand gerathen. Das Feuer theilte sich auch anderen Schiffen mit, wurde an letzteren aber bald gelöscht. Glücklicher Weise ist kein Menschenleben verloren gegangen.

Bern, 14. September. So eben verneinte ich, daß die Berner Regierung dem Centralcomité der Freiheits- und Friedensliga für den von dieser vom 21. bis 26. in unserm Mauern abzuhaltenen europä-

schen Kongress nach langem Petitioniren endlich den Großerthausaal in dem hiesigen Rathaus bewilligt hat. Da man dem genannten Comité das Gefühl, dem Kongress eine Kirche einzuräumen, von allem Anfang an rund abgeschlagen und die Bundesbehörden aus politischen Rücksichten sich ebenfalls nicht geneigt zeigten, ihm die Säle des Bundespalais zu öffnen, so war bei dem Mangel anderer Räumlichkeiten, geeignet für eine größere berathende Versammlung, seine Verlegenheit keine geringe. Wie man versichert, hat auch die Berner Regierung den Großerthausaal im Rathaus nur unter der Bedingung bewilligt, daß das Central-Comité ähnliche Auftritte wie auf dem Genfer Kongress unter allen Umständen verhüte.

Paris, 12. September. Aus Rom wird dem "Journal des Debats" bestätigt, daß die militärischen Vorsichts-Masregeln in Rom wirklich in Folge einer aus Paris am Freitag früh eingetroffenen Depesche angeordnet wurden. Dieser Depesche wegen wurden die päpstlichen Truppen drei Tage vor anberaumter Frist aus dem Lager nach der Stadt zurückgezogen und blieben dann noch zwei Tage und Nächte in ihren Kasernen konsigniert. Es blieb aber Alles ruhig, und man entdeckte keine Spur von Aufregung in Rom oder sonst in Italien. Die Sache macht hinterher desto mehr Aufsehen.

London, 14. September. Der Postdampfer "Shannon" bringt nur spärliche Nachrichten über das Erdbeben in Peru, da der südamerikanische Dampfer, welcher die peruanische Post nach Panama gebracht hat, schon am 14. August, am zweiten Tage der vierzigsten Erschütterung, von Callao abgegangen ist und überdies die südamerikanischen Zeitungen durch einen Eisenbahn-Unfall auf der Landenge von Panama zurückgeblieben sind. Die aus Peru mitgekommenen Passagiere glauben, daß die hier angelangten Nachrichten übertrieben seien. In Lima habe man den ersten Stoß am 13. August um 5 Uhr und in Callao um 5½ Uhr Nachmittags verspürt. Zwischen 8 und 10 Uhr seien mehrere geringere Stöße erfolgt und einige peruanische und französische Kriegsschiffe hätten die hohe See aufgesucht. Es seien an Callao weder Schiffe noch Menschen verunglückt, aber große Landstreifen überwunden worden. Von dem Binnenlande und den südlich gelegenen Häfen, wo die größte Verheerung stattfand, lagen also noch keine Berichte vor, noch weniger aus Boliviens und Chiles, indem die letzten Daten aus Valparaíso nur bis zum 1. August reichen. Die nächste Post sollte von Callao am 22. August abgehen, und bereits sind über New York und durch das atlantische Kabel einige Mittheilungen aus derselben eingetroffen, in welchen die Zerstörung Arequipa's bestätigt wird; von Arica wird erwähnt, daß das Zollamt gänzlich vernichtet sei, und somit werden denn auch die wenigsten anderen Gebäude dem Erdbeben stand gehalten haben; Iquique dagegen ist nicht unmittelbar durch die Erschütterung, sondern durch die ungeheuren Flutwellen zerstört worden. Von Tacna aber heißt es eben so wie von Lima, daß es von dem Verderben verschont geblieben. Sehr wahrscheinlich ist auch Islay nicht durch den Stoß, sondern durch das hochsteigende Meer beschädigt worden, so daß die Erschütterung sich merkwürdiger Weise ganz auf die Gebirgsstette befristet zu haben scheint.

Die "Times" sucht in einem Leitartikel über das Erdbeben Trostgründe auf, um weichen Gemüthern die Fruchtbarkeit des Unglücks abzuschwächen, und bemerkt dabei: "Die Sorge einer gütigen Vorsehung, dem geschorenen Lamme ein laues Büschchen zu senden, läßt sich auch hier erkennen. Nirgendwo kann anders als in solchem tropischen oder gemäßigtem Klima es mit geringeren Gefahren für die Gesundheit einer ganzen obdachlosen Bevölkerung verknüpft sein, daß sie ihr Lager unter freiem Himmel nehmen müßt." Das wird vielen der Armen, deren Wohnung die Gewalt der Erschütterung in Trümmer gelegt hat, ein leidiger Trost sein; denn die "obdachlose Bevölkerung" von Huancavelica wohnt mehr als 11,000 Fuß hoch über dem Meeresspiegel in einem sehr rauhen und sturmischen Klima, in ganz unfruchtbaren Umgebung; und Cerro de Pasco ragt fast so hoch empor, wie der Gipfel des Montblanc, seine mittlere Temperatur beträgt 5 Gr. N. Ein angenehm warmer Tag ist eine Seltenheit auf jener Höhe, wo sich dennoch des ergiebigen Bergbaues wegen 14,000 Menschen angesiedelt haben.

London, 14. September. Die Königin tritt heute Abend in Begleitung der Prinzessinen Louise und Beatrice und des Prinzen Leopold die Reise nach den schottischen Hochländern (Balmoral) an. Von Seiten der Bahnverwaltung werden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um die etwa 600 Meilen (engl.) lange Reise der Monarchin und ihrer Familie zu einer gefahlosen und glücklichen zu machen. — Ein Liverpooler Journal bringt die Mittheilung, daß die Königin noch vor Herbsschluss dem Earl von Derby auf seinem Landsitz zu Knowsley einen Besuch abstatten wird.

Wie es heißt, beabsichtigt der Prinz von Wales, eine Reise nach Afrika zu unternehmen, und in diesem Falle auch Egypten und die Nil-Katarakte zu besuchen.

Wie der "Star" aus Liverpool erfährt, ist in dem Besitzen des Herrn Gladstone, welcher auf einer Wahlreise begriffen, an der englischen Cholera erkrankt war, erhebliche Besserung eingetreten.

Die sterblichen Überreste des Baron Howard de Walden und Seaford, weiland britischen Gefundenen am belgischen Hofe, wurden am Mittwoch in der Gruft der Familie Bristol, welcher der Verstorbene durch seine Mutter, einer Enkelin des Earls von Bristol angehört, in der Kirche zu Ipswich bei Ipswich in aller Stille beigesetzt.

Petersburg, 10. September. Die preußischen Siege haben auch im russischen Militär zu einer ganz bedeutenden Reformationsbewegung eben so den Anstoß gegeben, wie in anderen Staaten. Fast ist ein Truppentörper, der nicht dieser oder jener Hinsicht eingreifende Umgestaltungen erfülle. Die militärische Schriftstellerei ist eifrig thätig, die Schwächen des Heeres aufzudecken und fortwährend auf Preußen hinzuweisen. Der General Tatjejew sagt und beweist den Russen in einer Abhandlung in dem "Ruski Westnik", daß "Rusland, welches dieselben militärischen Bedürfnisse wie Preußen habe, auch dasselbe System in der Bewaffnung des Volkes annehmen müsse. Für den Frieden sei es

Eisenbahn-Aktionen.	Prioritäts-Obligationen.	Prioritäts-Obligationen.	Prenzische Fonds.	Fremde Fonds.	Bank- und Industrie-Papiere.
Dividende pro 1867. 31.					
Aachen-Maastricht 0 4 31 1/4 b3	Aachen-Düsseldorf 4 83 B	Magdeburg-Wittenb. 3 68 G	Freiwillige Anleihe 4 96 1/8 G	Badische Anleihe 1866 4 94 1/2 B	Berliner Kassen-Ber. 9 1/8 4 158 1/4 B
Altona-Kiel 5 4 113 1/4 G	bo. II. Em. 4 83 B	bo. 4 94 1/4 b3	Staats-Anleihe 1859 5 102 1/2 b3	Badische Präm.-Anl. 4 100 b3	Handels-Gef. 8 4 119 1/4 b3
Amsterdam-Rotterd. 5 1/4 4 106 1/4 b3	III. Em. 4 90 b3	Niederschl.-Märkt. I. 4 86 1/2 G	Staatsanleihe div. 4 95 1/4 b3	- 35 fl.-Paus. 30 B	Immobil.-Gef. - 4 72 G
Bergisch-Märkische 7 1/4 4 131 1/4 b3	Aachen-Maastricht 4 75 1/2 B	bo. II. 4 84 1/2 G	bo. do. 4 88 b3	Bayerische Präm.-Anl. 4 102 1/2 b3	Omnibus - 5 -
Berlin-Anhalt 13 1/4 4 190 b3	bo. II. Em. 5 79 1/2 b3	bo. conv. I. II. 4 86 1/2 G	Staats-Schuldscheine 3 1/2 82 1/2 b3	Bair. St.-Anl. 1859 4 96 1/2 G	Braunschweig 6 1/2 4 106 b3
Berlin-Görsl. St. do. Stamm-Prior. - 4 71 b3	Bergisch-Märkische I. 4 93 G	bo. III. 4 83 1/4 G	Staats-Präm.-Anl. 3 1/2 118 1/2 b3	Braunschweig 5 101 b3	Deßauer Präm.-Anl. 3 1/2 95 B
do. 5 92 1/2 B	bo. II. 4 77 1/2 b3	Niederschl. Zweigb. C. 5 98 1/2 G	Kurf. n. Schub. 3 81 1/2 b3	Hamb. Br.-Anl. 1866 3 45 1/2 B	Bremen 5 1/2 4 110 G
Berlin-Hamburg 9 1/4 4 167 1/2 b3	bo. III. 3 77 1/2 b3	Oberschlesische A. 4 86 G	Kur. n. Schub. 5 102 1/2 B	Lübecker Präm.-Anl. 3 1/2 47 1/2 B	Coburg, Credit- 4 4 73 1/2 G
Berl.-Potsd.-Magd. 16 4 188 1/2 b3	Lit. B. 3 77 1/2 b3	bo. B. 3 78 G	do. 4 96 1/2 b3	Danzig 6 1/2 4 107 1/2 B	Darmstadt, Credit- 6 1/2 4 96 b3
Berlin-Stettin 8 4 129 G	bo. IV. 4 89 1/2 G	bo. C. 4 84 1/4 b3	do. 3 76 1/2 b3	Bettel- 5 4 95 1/2 b3	Deßau, Credit- 0 0 23 1/2 B
Böhmen, Westbahn 5 5 66 1/4 b3	bo. V. 4 86 1/2 b3	bo. D. 4 84 1/4 b3	Börsenhaus-Anleihe 5 101 b3	Gas- 11 5 159 1/2 b3	Gera 5 1/2 4 93 1/4 G
Bresl.-Schw.-Freib. 3 4 112 1/4 b3	bo. VI. 4 84 1/2 G	bo. E. 3 76 1/2 G	Kur. n. R. Pfandbr. 3 76 1/2 B	Landes- 5 1/4 4 88 1/4 B	
Brieg-Reisse 5 1/2 4 98 1/2 b3	bo. VII. 4 90 1/2 B	bo. F. 4 91 1/2 G	do. neue 4 85 1/2 B	Disconto-Commund. 8 4 116 1/2 b3	Eisenbahnbetarfs- 12 1/2 5 147 1/2 b3
Cöfel-Oberb. (Wihb.) 4 4 111 1/4 b3	bo. VIII. 4 90 1/2 B	bo. G. 4 90 1/2 B	do. 4 85 1/2 G	Ges., Credit- 4 20 b3	
do. Stamm-Prior. 4 1/2 4 108 1/2 b3	Destler. - ganzfisch 3 261 b3	Destler. - ganzfisch 3 259 B	do. 4 91 1/2 B	Gotha 5 1/2 4 91 G	
do. do. 5 5 108 1/2 b3	bo. 4 91 1/2 G	neue 3 259 B	do. 4 84 1/2 G	Hannover 4 4 81 1/2 B	
Galiz. Ludwigsh. 9 1/2 5 89 b3	bo. 4 97 1/2 B	we 4 84 1/2 G	Italienische Anleihe 5 51 1/2 b3	Hörder Hütten- 5 104 B	
Leban-Bittan 1/2 4 50 1/2 B	bo. Lit. B. 4 94 1/2 B	v. St. gar. 3 80 B	Posenische Pfandbr. 4 84 G	Hypothe. (D. Hübner) 11 1/2 5 107 1/2 B	
Ludwigshafen-Berg. 9 1/2 4 158 1/2 G	bo. III. Em. 58/60 4 90 1/2 G	bo. III. Em. 58/60 4 90 1/2 G	do. 4 87 1/2 B	Erft. Br. Hypoth.-G. 4 1/2 4 -	
Magdeburg-Halberst. 13 4 160 1/2 b3	bo. 4 1862 4 90 1/2 G	bo. v. St. gar. 4 98 B	do. 5 116 1/2 b3	Königsberg 6 1/10 4 111 G	
Magdeburg-Leipzig 18 4 218 B	bo. A. 4 87 1/2 B	bo. v. St. gar. 4 98 B	do. 5 114 1/2 b3	Leipzig, Credit- 6 4 102 1/2 b3	
bo. B. 4 4 92 b3	bo. C. 4 85 G	Rhein-Nahe-Bahn 4 92 1/2 b3	do. 4 94 G	Luxemburg 7 1/3 4 99 B	
Maiatz-Ludwigshafen 8 1/2 4 132 1/2 b3	bo. II. Em. 4 83 1/2 G	Mosel-Rhein 5 87 1/2 b3	do. 4 90 1/2 B	Magdeburg 4 4 94 B	
Mindenburger 2 1/2 4 76 1/2 b3	bo. III. Em. 4 83 1/2 G	Rhein-Rhein 5 82 1/2 b3	do. 4 90 1/2 B	Meiningen, Credit- 7 4 98 B	
Niederschl.-Märkische 4 4 87 1/2 b3	bo. IV. Em. 4 94 1/2 B	Ruhort-Cref. K. G. 4 90 b3	do. 4 90 1/2 B	Minerv. Bergw. 0 5 35 B	
Niederbchl. Zweigb. 3 1/2 4 78 1/2 G	bo. 4 90 1/2 B	do. II. 4 81 G	do. 4 90 1/2 B	Möldau, Credit- 5 4 19 1/2 b3	
Nordbahn, Frd. Wihb. - 4 77 b3	bo. III. 4 91 1/2 b3	do. III. 4 89 G	do. 4 90 1/2 B	Norddeutsche 7 1/2 4 123 1/2 b3	
Überbchl. Lit. A. u. C. do. Lit. B. 13 1/2 3 181 b3	bo. IV. 4 100 1/2 G	do. IV. 4 89 G	do. 4 90 1/2 B	Oesterreich, Credit- 7 1/2 4 90 1/2 b3	
Destl.-Franz Staatsb. 8 1/2 5 147 b3	bo. 4 84 1/2 G	do. 4 91 1/2 B	do. 4 90 1/2 B	Phönix 5 129 b3	
Doppel-Tarnowitz - 5 80 B	bo. III. 4 83 1/2 G	do. 4 91 1/2 b3	do. 4 90 1/2 B	Posen 5 5 4 100 G	
Rheinische 7 1/2 4 116 b3	bo. IV. 4 82 1/2 b3	Silbosterr. Staatsb. 3 217 b3	do. 4 90 1/2 B	Preuß. Bank-Anteile 8 1/10 4 154 b3	
do. Stamm-Prior. 7 1/2 4 -	bo. V. Em. 4 82 1/2 G	Thüringer 4 87 1/2 B	do. 4 87 1/2 B	Augsburg 4 4 87 G	
Rhein-Nahe-Bahn 0 4 28 1/2 b3	bo. VI. Em. 4 82 1/2 G	do. III. 4 87 1/2 B	do. 4 99 1/2 G	Ritterschafft. Priv. 4 1/2 4 87 G	
Rheinische Eisenbahn 5 5 83 1/2 G	bo. VII. Em. 4 96 1/2 G	do. IV. Em. 4 96 1/2 G	do. 4 99 1/2 G	Rostocker 6 5/2 4 113 1/2 B	
Stargard-Posen 4 1/2 4 94 G	bo. VIII. Em. 4 88 1/2 B	Westphälisch-Rhein. 4 90 1/2 b3	do. 4 99 1/2 G	Sächsische 7 1/2 4 114 B	
Schlesische Bahnen 6 1/2 5 107 1/2 b3	bo. IX. Em. 4 98 1/2 G	do. 4 90 1/2 B	do. 4 99 1/2 G	Frankfurt a. M. 2 M. 3 56 28 G	
Thüringer 8 1/2 4 136 G	bo. X. Em. 4 98 1/2 G	do. 4 90 1/2 B	do. 4 99 1/2 G	Petersburg 3 Wochen 6 1/2 4 116 1/4 B	
Warschau-Wien 8 1/2 5 58 b3	bo. XI. Em. 4 94 1/2 G	do. 4 90 1/2 B	do. 4 99 1/2 G	Thüringen 4 4 73 B	
	bo. XII. Em. 4 94 1/2 G	do. 4 90 1/2 B	do. 4 99 1/2 G	vereins-B. (Hamb.) 8 1/2 4 111 1/2 G	
		do. 4 94 1/2 G	do. 4 99 1/2 G	Weimar 4 1/2 4 89 G	
			do. 4 99 1/2 G	Gew.-Bl. (Schuster) 7 4 101	

Familien-Nachrichten.
Gestorben: Schuhmachermeister J. Bigalle (Stettin). — Frau Louise Schulz geb. Schwahn (Stettin). — Sohn Robert des Herrn A. Jordan (Stettin). — Tochter Anna des Herrn v. Mittelstaedt (Stettin). — Tochter Hedwig des Herrn Gersdorf (Stettin).

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Oefferten in Betreff der Lieferung des Brotes für die hiesigen gerichtlichen Gefangenen während des Beitraums vom 1. Januar bis 31. Dezember 1869 ist ein Termin

auf den 12. November d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Gesangniß-Inspektor Sommer, im Gesangniß-Inspektions-Bureau, Elizabetstraße Nr. 1 hier, anberaumt, wo Unternehmungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eingesehen werden.

Stettin, den 10. September 1868.

Aknigliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.
Königliche Ostbahn.



Für die Königliche Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von 100 Stück vierrädrigen offenen Arbeitswagen, davon 25 Stück mit Bremse und Schaffnerstuhl, 150 Stück 5 Zoll starken Achsen mit Schwellengrubbern aus Gußeisen, die Achsen aus ungehärtetem besten Gußstahl, 50 Stück 5 Zoll starken Achsen mit Nähern, die Achsen aus ungehärtetem besten Gußstahl, 420 Stück 3 1/2 Fuß langen, aus 8 Lagen bestehenden Tragfedern aus bestem zähem Stahle, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Derselben hierauf sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

Offerte zur Lieferung des eisernen Ueberbaues für die Rheinbrücke bei Hamm

bei uns einzureichen sind, werden bis zum 2. Oktober d. J. entgegenommen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten hier stattfinden wird.

Elsberb., den 10. September 1868.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Größtes Musikalien-Lager,
Billigstes Musikalien-Abonnement,
ganz neu eingerichtetes Musikalien-Leih-Institut mit Ramien, Prospekte und Bedingungen gratis.

Léon Saunier's

Buch- u. Musikalienhandlung,
Mönchenstraße 12 am Rossmarkt.

W. & B. Douglas,
Middletown, Connecticut, U. S. A.
Amerikanische
Pumpen,

ausgezeichnet durch Güte und Billigkeit, prämiert mit der goldenen Medaille auf der Pariser Welt-Ausstellung 1867.

En-gros-Verkauf.

M. Webers,
Berlin.
Linden, Alleeäume, mit schöner Krone, pro Stamm 10 Sgr., sind in der Baumwolle zu Murchin (Poststation) vorrätig, ebenso alle Arten Obstbäume, Forstpflanzen u. c., Ablage franco Bahnhof Anklam.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

von Homeyer.



Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorrätig; ebenso jetzt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Preis je 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Gefangene.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorrätig; ebenso jetzt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Preis je 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Gefangene.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorrätig; ebenso jetzt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Preis je 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Gefangene.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorrätig; ebenso jetzt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Preis je 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Gefangene.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorrätig; ebenso jetzt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Preis je 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Gefangene.

Der Bacanzen-Anzeiger

enthält hunderte von wirtschaftlich offenen Stellen für Kanzleien, Landwirthe, Forstbeamte, Techniker etc. Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionäre zu vergeben sind. Die Namen der Principale sind stets angegeben um sich direkt bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaktion Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 R., für 13 Nummern 2 und werden dieselben franco zugesandt.

Bestellungen sind franco an Carl Spiegelberg's Inseraten-Comtoir Berlin, alte Leipzigerstrasse 17 zu richten.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medizinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct bestellt vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Von den vielen 1000 Zeugnissen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Dem Herrn J. J. Kr. Eisenhut in Gais bei St. Gallen bezeugt ich hierdurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch selbst bei ältern Personen und veralteten Leiden zu beobachten Gelegenheit gehabt habe.

In besondere aber empfiehlt sich der gebildete Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung von Leistenbrüchen gesehen habe.

Ast-Brunn, den 1. Juni 1868.

Reg.-Bez. Oppeln.

Dr. Stark,
Königl. Stabs-Arzt,
L. S. Medic. Chirurg u. Geburtshilfer.

Toiletten-Essig

von Jean Vincent Bully in Paris.

Dieser Essig, anerkannt besser denn das Königliche Wasser, dessen erhabende Grundlage er nicht hat, verbindet mit dem ausgezeichneten Wohlgeruche die reeliesten und wirksamsten Eigenchaften.

Er verhilft und vertreibt Hitzblättern — hilft bald durch das Rastere hervorgebrachte Brennen — erhält die natürliche, sammetartige Frische der Haut — eignet sich besonders zur Toilette der Damen — macht den Atem frisch und angenehm — verbessert schlechte Luft und schlägt vor ansteckenden Krankheiten. — Pariser Originalpreise à Flaschen 15 Fr. und 1 R.

Haupt-Depot für Stettin und Pommern bei Lehmann & Schreiber, Kohlmarkt 15.

Wichtige Anzeige für Taube und Harthörige.

Alle Taube und Harthörige, ferner die an Sausen und Brausen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Del aufmerksam. Die vielen Genehmungs- und Dankesbriefen zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und heile nachstehend deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

Soest in Preußen 1868.

Kaufmann H. Bräkelmann.

Thatssachen beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Dels:

Weissen Sachsen, den 16. Februar 1864.

Herz. H. Bräkelmann in Soest!

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postwochsch entnommen, ein Glas Gehör-Del. Da ich dieses nur den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll

ges. Benjamin Böttlering.

Tütingen, Königl. Württemberg, 16. Aug. 1864.

Herren Kaufmann Bräkelmann in Soest.

Da ich schon einige Male von Ihrem Gehör-Del bezeugt habe, welches gute Dienste geleistet hat, so kam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen u. c.

ges. Jetter, Stadtbaumeister.

Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Febr. 1864.

Im Jahre 1862 überzichneten Sie mir auf mein Geschäft ein kleinesches Ihres heilsamen Gehör-Dels und da es sich mit gutem Erfolge bewies, würde ich abermals darum bitten ein neuer Auftrag.

Mit aller Achtung
ges. Rosamunda de Torriani,
geb. v. Hungerkhausen.

Fritz Reuter.

Reise nach Konstantinopel oder die Familie Manetti Capuetti. Mecklenburg.

Borrathig in

Léon Saunier's Buchhändl.

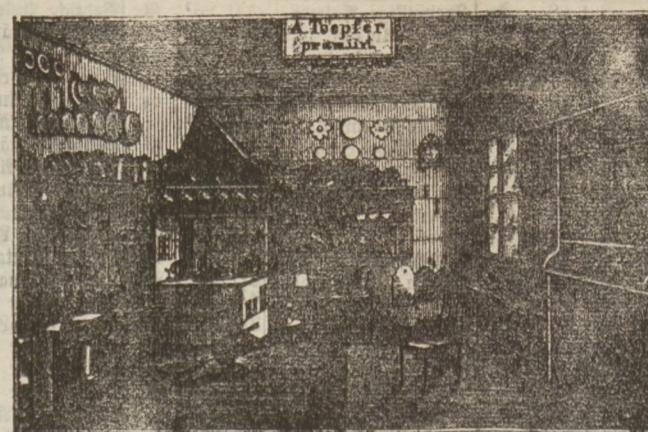
Paul Saunier,

Mönchenstraße 12 am Roßmarkt.

Engl. und franz. Sprach- u. Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener nach der Methode Toussaint-Langenscheidt; 15. Aufl. Empfohlen von Dr. Dr. Diestelweg, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Biehoff, Sem. Dir. Dr. Schlegl u. and. Autoritäten. Prop. u. Probebriefe à 5 Fr. zu bez. d. jede Buchhändl. ob. von "G. Langenscheidt's Verlagsh. in Berlin, Hallescherstr. 17." Frankiren.

Guthaltung der Zukunft Mönchenstr. 5, Vorber-

Wirthschafts-Einrichtungen! Haus- und Küchengeräthe!



Toepfer
Firmenbild.



Mein Geschäft ist derartig mit allen Artikeln für Haus und Küche versehen, daß ich bei Gelegenheit solcher Einkäufe im Stande bin, von der einfachsten Weise an bis zu den elegantesten Zusammensetzungen bei allerbilligsten Preisen zu bedienen. Die auf der letzten Stettiner Industrie-Ausstellung von mir ausgestellt gewesene vollständig eingerichtete Küche war die einzige derartige

Wirthschafts-Einrichtung,

welche prämiert worden ist.

A. Toepfer, Hoflieferant, I. Lager: Schulzen- und Königsstraßen-Ecke.

Ich gebe zu

auf jede 1/4 Kiste Cigarren eine feine Wiener Meerschaumschale im Werthe von 1 R. und empfehle angegebene 3 Sorten 30 pr. Cent um ernst Habtpreis, z. V.:

Echte Pflanzer
Havanna Conjas
H. Uppmann Yora Havana

Und bitte alle Herren Raucher von dieser vortheilhaftesten Offerte einen Versuch zu machen und sich von der Wahrheit und Güte der Cigarren zu überzeugen, und taugte bei nicht konvenirendem Falle gern wieder um, ein Beweis, daß es kein Schwund ist. Probe-Austräge sende ich gegen Einzahlung oder per Nachnahme franco zu.

J. E. Berthold.

Liste

der am 16. September 1868 gezogenen Gewinne unter 100 Thlr.

138. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 45 R. gewonnen.

1 12 13 35 51 (50) 109 11 40 237 61 67 77 302

36 (50) 42 425 500 (50) 6 7 68 667 712 15

17 (50) 31 33 55 96 908 28

1037 43 76 179 83 84 298 301 6 62 409 40 61

580 689 95 739 82 800 933 34

2053 81 86 123 72 82 477 594 623 (50) 74 94

711 (50) 26 66 830 49 999

3014 39 50 70 88 98 110 208 93 334 36 60 68

412 87 500 57 63 71 (50) 92 613 30 739 77

94 868 (50)

4003 (50) 114 (50) 25 266 304 25 31 33 (50)

89 (50) 451 77 89 99 511 22 93 99 615 60 (50)

266 719 42 92 75 805 20 (50) 40 913

5014 31 50 122 237 43 44 46 72 301 10 13 22

31 405 43 69 532 46 69 602 37 97 887 920

6027 94 145 73 77 283 92 370 91 95 449 625

61 84 777 86 807 17 29 93 950 54

2085 92 (50) 107 11 57 261 314 15 21 37 51 99

417 99 515 16 (50) 686 98 733 73 76 78 807

11 13 41 53 63 76 94 913 30 68

2098 132 87 43 209 65 92 380 94 414 36 545

89 623 86 803 32

2006 17 57 193 200 45 48 66 67 353 (80) 475

99 512 (50) 27 53 56 96 645 68 752 938 42 (50)

10007 118 213 90 341 78 434 59 520 (50) 21

61 606 700 28 35 67 85 (50) 92 836 54 84

916 55 78

1037 40 98 (50) 182 86 223 53 93 303 37 38

(50) 419 33 521 37 89 610 727 47 805 40

99 913 59 76 78

1024 4 78 130 70 203 28 78 329 72 422 66

85 555 632 46 60 901

13043 66 73 161 66 224 99 326 42 51 53 57 (50)

455 (50) 584 619 68 73 729 836 46 74 94

930 (60) 43

2016 (50) 87 128 37 213 307 47 85 451 71

565 95 637 758 93 821 52 922 53 57 68

15002 9 69 144 256 64 94 320 34 80 96 418

73 536 671 700 8 11 60 813 31 925 42

16013 33 102 45 55 266 96 (50) 311 40 46 73

89 422 535 46 49 81 93 627 760 831 (50) 986

10005 71 117 64 90 289 497 562 617 75 726

62 65 885 991

2005 8 9 152 82 258 (50) 98 321 97 469 59

(80) 68 70 539 69 (50) 6 4 18 43 64 (50) 719

97 801 (50) 26 (50) 46

2008 116 31 228 (50) 35 87 99 335 76 470

(50) 566 681 846 66 67 99 920 31 39

19004 (50) 15 69 (50) 152 60 89 225 41 49 66

306 721 60 78 887 968 71

20005 71 117 64 90 289 497 562 617 75 726

62 65 885 991

2005 8 9 152 82 258 (50) 98 321 97 469 59

(80) 68 70 539 69 (50) 6 4 18 43 64 (50) 719

97 801 (50) 26 (50) 46

2008 116 31 228 (50) 35 87 99 335 76 470

(50) 566 681 8